



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

Die Sache der Herzogthümer ist für Deutschland und Preußen eine Ehrensache, für die ein Conflict nicht gescheut werden darf. Sie ist der Schwerpunkt der preußischen Politik, durch sie hat Preußen sich in Zusammenhang zu setzen mit den Fragen der allgemeinen Politik; von diesem Standpunkte aus hat es seine Stellung zu dem bleibenden Mittelpunkt des europäischen Staatenverkehrs, der orientalischen Frage, zu nehmen. Die Betrachtung dieses Gegenstandes bleibe dem nächsten Aufsatze vorbehalten. 3.

Literatur.

Die nationale Presse in Italien von 1828 bis 1860 und Die Kunst der Rebellen. Zwei Schriften von Piero Gironi. Leipzig, Brockhaus. 1863.

Unter der nationalen Presse versteht der Verfasser die Presse der Mazzinisten, unter der Kunst der Rebellen die Medaillen, Lithographien und die übrigen artistischen Leistungen, mit denen Mitglieder dieser Partei hervorragende Genossen ihres politischen Bekenntnisses ehrten. Das kleine Buch gibt also gewissermaßen eine Geschichte der radikalen italienischen Demokratie, so weit sie auf dem Gebiet der Tagesliteratur thätig war. Freilich nicht mit historischem Sinn, sondern vom Standpunkt der Partei selbst, die hier behandelt wird, und deshalb nur mit Vorsicht zu brauchen, aber immerhin von Interesse. Auch wir erkennen in Joseph Mazzini einen ungewöhnlichen Geist, dessen Rastlosigkeit und Ausdauer zu bewundern, und wir verkennen keineswegs, daß er einen wesentlichen Antheil an der Umgestaltung seines Vaterlandes hat. Wenn aber die Uebersetzerin — es ist die bekannte Ludmilla Assing — in der Vorrede meint, daß die Mazzinisten allein die italienische Bewegung „zu den großen Ergebnissen geführt haben, welche die ganze Welt mit Achtung und Bewunderung erfüllen,“ und daß Italien nur jenen „es verdankt, daß es zu einer vereinigten Nation wiederauferstanden,“ so ist das einfache Verblendung. Mazzini und Genossen waren bis zu einem gewissen Grade als treibendes Element nützlich, die rechte Kraft gewann die Bewegung erst durch das Eingreifen des norditalienischen Militärstaates, den rechten Verstand erst durch das Genie Cavour's. Ohne diese nothwendigste Ergänzung hätte Mazzini nicht die Einheit Italiens, sondern nur eine Reihe von Putsch zu Stande gebracht. Ohne Cavour wäre Süditalien jetzt ein muratsches Königreich, und auch in Mittelitalien säße ein französischer Herrscher. Gegenwärtig endlich sind die Umtriebe Mazzinis das volle Gegenheil einer auf Einheit gerichteten Thätigkeit.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Moriz Busch.

Verlag von F. E. Herbig. — Druck von C. C. Elbert in Leipzig.